

FEDERALE OVERHEIDSDIENST VOLKSGEZONDHEID,
VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN
EN LEEFMILIEU

[C – 2022/41124]

27 FEBRUARI 2019. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 12 januari 2006 tot vaststelling van de verpleegkundige activiteiten die de zorgkundigen mogen uitvoeren en de voorwaarden waaronder de zorgkundigen deze handelingen mogen stellen. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 27 februari 2019 tot wijziging van het koninklijk besluit van 12 januari 2006 tot vaststelling van de verpleegkundige activiteiten die de zorgkundigen mogen uitvoeren en de voorwaarden waaronder de zorgkundigen deze handelingen mogen stellen (*Belgisch Staatsblad* van 18 maart 2019, *err.* van 25 april 2019).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL SANTE PUBLIQUE,
SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE
ET ENVIRONNEMENT

[C – 2022/41124]

27 FEVRIER 2019. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 12 janvier 2006 fixant les activités infirmières qui peuvent être effectuées par des aides-soignants et les conditions dans lesquelles ces aides-soignants peuvent poser ces actes. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 27 février 2019 modifiant l'arrêté royal du 12 janvier 2006 fixant les activités infirmières qui peuvent être effectuées par des aides-soignants et les conditions dans lesquelles ces aides-soignants peuvent poser ces actes (*Moniteur belge* du 18 mars 2019, *err.* du 25 avril 2019).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT,
SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT

[C – 2022/41124]

27. FEBRUAR 2019 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenschwägerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 27. Februar 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenschwägerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT,
SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT

27. FEBRUAR 2019 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenschwägerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des am 10. Mai 2015 koordinierten Gesetzes über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe, des Artikels 59 Absatz 2;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenschwägerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen;

Aufgrund der Stellungnahmen des Föderalen Rates für Krankenpflege vom 4. Juli 2017, 6. Februar 2018, 12. Juni 2018 und 11. September 2018;

Aufgrund der Stellungnahme der Fachkommission für Krankenpflege vom 17. April 2018;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 5. November 2018;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 65.003/2 des Staatsrates vom 14. Januar 2019, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag der Ministerin der Volksgesundheit

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Artikel 1 des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenschwägerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen, wird wie folgt abgeändert:

a) In Nr. 1 werden die Wörter "Artikel 21*sexiesdecies* des Königlichen Erlasses Nr. 78 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe" durch die Wörter "Artikel 59 des am 10. Mai 2015 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflegeberufe" ersetzt.

b) In Nr. 2 werden die Wörter "Artikel 21*quater* des vorerwähnten Königlichen Erlasses Nr. 78" durch die Wörter "Artikel 45 des vorerwähnten, am 10. Mai 2015 koordinierten Gesetzes" ersetzt.

c) In Nr. 3 werden die Wörter "Artikel 21*quinquies* § 1 Buchstaben a) und b) des vorerwähnten Königlichen Erlasses Nr. 78" durch die Wörter "Artikel 46 § 1 Nr. 1 und 2 des vorerwähnten, am 10. Mai 2015 koordinierten Gesetzes" ersetzt.

Art. 2 - Artikel 2 desselben Königlichen Erlasses wird wie folgt abgeändert:

1. Die Wörter "wenn ein Krankenpfleger sie damit beauftragt hat" werden durch die Wörter "wenn ein Krankenpfleger sie damit beauftragt hat, nachdem er den Zustand des Patienten beurteilt hat" ersetzt.

2. Der heutige Text von Artikel 2 wird § 1 bilden und wird durch einen Paragraphen 2 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"§ 2 - Zur Ausübung der in Nr. 2 der Anlage zum vorliegenden Erlass vorgesehenen krankenschwägerischen Tätigkeiten sind nur folgende Personen ermächtigt:

1. Personen, die ab dem 1. September 2019 die Bedingungen für die Registrierung als Pflegehelfer, wie in Artikel 2 des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der Modalitäten für die Registrierung als Pflegehelfer vorgesehen, erfüllen und für die das Ausbildungsprogramm mindestens 150 effektive Stunden über die Verrichtung der vorerwähnten Tätigkeiten umfasst, von denen höchstens die Hälfte durch ein Praktikum geleistet werden.

2. Personen, die vor dem 1. September 2019 die Bedingungen für die Registrierung als Pflegehelfer erfüllen, wie in Artikel 2 des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der Modalitäten für die Registrierung als Pflegehelfer vorgesehen, weisen nach, dass sie eine Zusatzausbildung von 150 effektiven Stunden erfolgreich absolviert haben, von denen höchstens die Hälfte durch ein Praktikum geleistet werden, und aus der hervorgeht, dass sie die Fachkenntnisse zur Verrichtung der in Nr. 2 der Anlage zum vorliegenden Erlass erwähnten krankenpflegerischen Tätigkeiten erworben haben.

Diese Zusatzausbildung wird in Zusammenarbeit mit einer Bildungseinrichtung organisiert, die die von den Gemeinschaften festgelegten Bedingungen für die Organisation der Ausbildung zum Pflegehelfer oder Krankenpfleger erfüllt."

Art. 3 - Artikel 3 desselben Königlichen Erlasses wird wie folgt abgeändert:

a) In § 2 werden die Wörter "Artikel 21sexiesdecies des vorerwähnten Königlichen Erlasses Nr. 78 vom 10. November 1967" durch die Wörter "Artikel 59 des vorerwähnten, am 10. Mai 2015 koordinierten Gesetzes" ersetzt.

b) [Abänderung des niederländischen Textes]

c) In § 3 werden die Wörter "Artikel 21quinquies § 2 des Königlichen Erlasses Nr. 78 vom 10. November 1967 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe" durch die Wörter "Artikel 46 § 2 des vorerwähnten, am 10. Mai 2015 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflegeberufe" ersetzt.

Art. 4 - Im selben Königlichen Erlass wird die Anlage durch die Anlage zu vorliegendem Erlass ersetzt.

Art. 5 - Der für die Volksgesundheit zuständige Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 27. Februar 2019

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Volksgesundheit
M. DE BLOCK

Anlage zum Königlichen Erlass vom 27. Februar 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenpflegerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen

Anlage zum Königlichen Erlass vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenpflegerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen

"Liste der Tätigkeiten, die Pflegehelfer/Pflegehelferinnen innerhalb eines strukturierten Teams unter der Kontrolle von Krankenpflegern/Krankenpflegerinnen verrichten dürfen

Beobachtung und Meldung von Veränderungen des Patienten/Bewohners auf körperlicher, psychischer und sozialer Ebene im Kontext der Verrichtungen des alltäglichen Lebens (VAL)
Information und Beratung des Patienten/Bewohners und seiner Familie gemäß dem Pflegeplan, was die erlaubten fachlichen Leistungen betrifft
Beistand für den Patienten/Bewohner und sein Umfeld in schwierigen Momenten
Mundpflege
An- und ausziehen von Strümpfen zur Vorbeugung und/oder Behandlung von Venenleiden, mit Ausnahme der Kompressionstherapie mit elastischen Binden
Überwachung der Funktion von Blasenkatetern und Meldung von Problemen
Hygieneleistungen bei vernarbten Stomien, die keine Wundpflege erfordern
Überwachung der oralen Flüssigkeitsaufnahme des Patienten/Bewohners und Meldung von Problemen
Hilfe bei der oralen Arzneimitteleinnahme für den Patienten/Bewohner nach einem von einem Krankenpfleger/einer Krankenpflegerin oder von einem Apotheker vorbereiteten und individualisierten Verteilungssystem
Hilfe bei der oralen Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme für den Patienten/Bewohner, außer bei Schluckbeschwerden und Sondenernährung
Lagerung des Patienten/Bewohners in einer funktionellen Position anhand technischer Hilfsmittel und Beaufsichtigung der Position gemäß dem Pflegeplan
Hygieneleistungen bei Patienten/Bewohnern mit einer VAL-Störung gemäß dem Pflegeplan
Transport von Patienten/Bewohnern gemäß dem Pflegeplan
Durchführung der Maßnahmen zur Vorbeugung von Körperverletzungen gemäß dem Pflegeplan
Durchführung der Maßnahmen zur Infektionsvorbeugung gemäß dem Pflegeplan
Durchführung der Maßnahmen zur Dekubitusvorbeugung gemäß dem Pflegeplan
Messung des Pulsschlags und der Körpertemperatur und Mitteilung der Resultate

Hilfe für den Patienten/Bewohner bei nichtsterilen Abnahmen von Ausscheidungen und Sekretionen
2. Liste vom 1. September 2019
Messung von Parametern in Bezug auf die verschiedenen biologischen Funktionen, einschließlich der Blutzuckermessung, durch kapillare Blutabnahme. Der Pflegehelfer muss dem Krankenpfleger die Ergebnisse dieser Messungen schnellstmöglich und genau berichten.
Verabreichung von Arzneimitteln, mit Ausnahme von Betäubungsmitteln, die von einem Krankenpfleger oder einem Apotheker vorbereitet sind, über folgende Verabreichungswege:
- oral (einschließlich Inhalation),
- rektal,
- Augentropfen,
- Ohrentropfen,
- perkutan, und
- subkutan: nur für die subkutane Injektion von fraktioniertem Heparin.
Orale Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme
Manuelle Entfernung von Fäkulomen
An- und ausziehen von Bandagen beziehungsweise Strümpfen zur Vorbeugung und/oder Behandlung von Venenleiden.

"

Gesehen, um Unserem Königlichen Erlass vom 27. Februar 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 12. Januar 2006 zur Festlegung der krankenpflegerischen Tätigkeiten, die von Pflegehelfern verrichtet werden dürfen, und der Bedingungen, unter denen die Pflegehelfer diese Handlungen vornehmen dürfen, beigefügt zu werden.

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Volksundheit
M. DE BLOCK

FEDERALE OVERHEIDSDIENST ECONOMIE,
K.M.O., MIDDENSTAND EN ENERGIE

[C – 2022/41138]

28 APRIL 2022. — Koninklijk besluit betreffende het door ASTRID geëxploiteerde radiocommunicatienetwerk

VERSLAG AAN DE KONING

Sire,

Algemeen

Het koninklijk besluit van 14 mei 2000 betreffende de gespecialiseerde mobiele telecommunicatiediensten, geëxploiteerd door de N.V. A.S.T.R.I.D. stelt de voorwaarden vast voor het verkrijgen en het uitoefenen van de vergunningen voor de stations van het radiocommunicatienetwerk van de vennootschap N.V. A.S.T.R.I.D. (hierna "ASTRID"), opgericht bij de wet van 8 juni 1998 betreffende de radiocommunicatie van de hulp- en veiligheidsdiensten. Meer bepaald preciseert het koninklijk besluit van 14 mei 2000 de voorwaarden waaronder ASTRID zijn radiocommunicatienetwerk mag exploiteren overeenkomstig de wet van 30 juli 1979 betreffende de radioberechtiging, met name via de toekenning van een ministeriële vergunning en de betaling van een jaarlijks recht inzake controle en toezicht.

De wet van 30 juli 1979 betreffende de radioberechtiging is opgeheven door de wet van 13 juni 2005 betreffende de elektronische communicatie (hierna "WEC"). De wettelijke grondslag van het koninklijk besluit van 14 mei 2000 kan dus worden geactualiseerd en sommige bepalingen daarvan zijn niet meer conform het nieuwe wettelijke kader. Zo werd het koninklijk besluit van 15 oktober 1979 betreffende de private radioverbindingen opgeheven bij het koninklijk besluit van 18 december 2009 betreffende de private radiocommunicatie en de gebruiksrechten voor vaste netten en netten met gedeelde middelen. De verwijzingen naar het KB van 15 oktober 1979 dienen dus te worden aangepast.

Het onderhavige besluit, dat het koninklijk besluit van 14 mei 2000 vervangt, scheidt een geactualiseerd kader voor de voorwaarden voor de verkrijging en uitoefening van de vergunningen voor de stations van het radiocommunicatienetwerk van ASTRID. Er is voor de leesbaarheid geopteerd om het KB van 14 mei 2000 in zijn geheel te vervangen in plaats van het te wijzigen. Doorheen de hele tekst worden actualisering van de terminologie doorgevoerd en er worden een paar artikelen toegevoegd zodat het wetstechnisch gezien een stuk eenvoudiger is om de (korte) tekst in zijn geheel te vervangen.

SERVICE PUBLIC FEDERAL ECONOMIE,
P.M.E., CLASSES MOYENNES ET ENERGIE

[C – 2022/41138]

28 AVRIL 2022. — Arrêté royal relatif au réseau de radiocommunications exploité par ASTRID

RAPPORT AU ROI

Sire,

Généralités

L'arrêté royal du 14 mai 2000 relatif aux services de télécommunications mobiles spécialisés, exploités par A.S.T.R.I.D. S.A. fixe les conditions d'obtention et d'exercice des autorisations pour les stations du réseau de radiocommunications de la société A.S.T.R.I.D. S.A. (ci-après « ASTRID »), créée par la loi du 8 juin 1998 sur les radiocommunications des services de secours et de sécurité. Plus précisément l'arrêté royal du 14 mai 2000 précise les conditions auxquelles ASTRID peut exploiter son réseau de radiocommunications conformément à la loi du 30 juillet 1979 relative aux radiocommunications, notamment via l'octroi d'une autorisation ministérielle et le paiement d'un droit annuel de contrôle et de surveillance.

La loi du 30 juillet 1979 relative aux radiocommunications a été abrogée par la loi du 13 juin 2005 relative aux communications électroniques (ci-après « LCE »). Le fondement légal de l'arrêté royal du 14 mai 2000 peut donc être actualisé et certaines de ses dispositions ne sont plus conformes au nouveau cadre légal. L'arrêté royal du 15 octobre 1979 relatif aux radiocommunications privées a ainsi été abrogé par l'arrêté royal du 18 décembre 2009 relatif aux communications radioélectriques privées et aux droits d'utilisation des réseaux fixes et des réseaux à ressources partagées. Il convient donc d'adapter les renvois à l'AR du 15 octobre 1979.

Le présent arrêté, qui remplace l'arrêté royal du 14 mai 2000, crée un cadre actualisé pour les conditions d'obtention et d'exercice des autorisations pour les stations du réseau de radiocommunications d'ASTRID. Dans un souci de lisibilité, il a été opté pour une modification complète de l'AR du 14 mai 2000 plutôt que de le modifier. Des mises à jour de la terminologie ont été réalisées dans l'ensemble du texte et un certain nombre d'articles ont été ajoutés de manière à ce que, sur le plan de la technique législative, il soit plus simple de remplacer le texte (court) dans son entièreté.